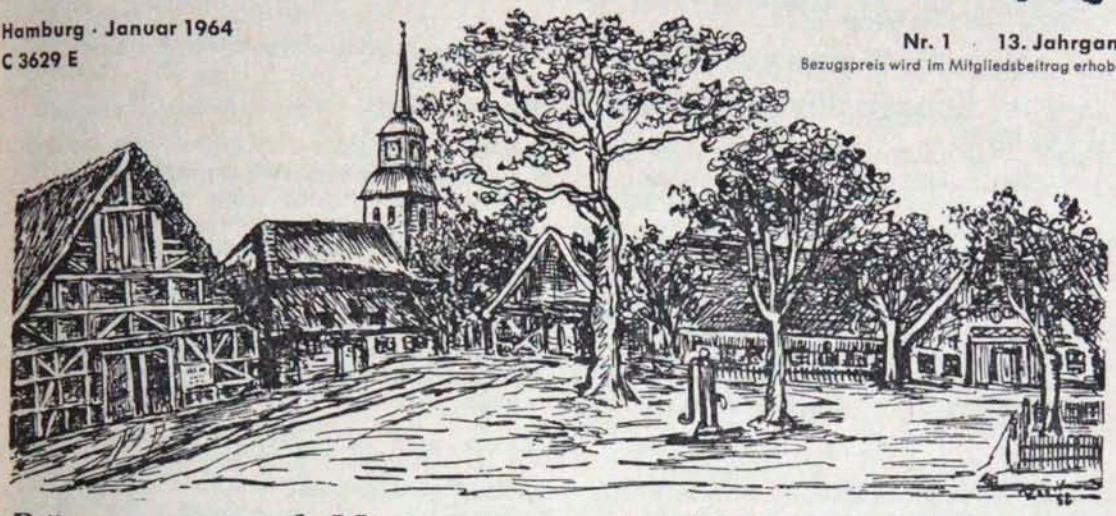
▶ Mit Jugendteil!

Der Heimatbote

Hamburg · Januar 1964
C 3629 E

Nr. 1 · 13. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174
Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Arnimstraße 7, Telefon 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. Nr. 07/02 662
Druck: Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Der Ortsausschuß Blankenese tagt in Nienstedten!

Entsprechend seiner Gepflogenheit, die monatlichen Sitzungen nicht nur in Blankenese selbst, sondern alternativ gelegentlich auch in den anderen Ortsteilen des Ortsamts Blankenese abzuhalten, kommt der Ortsausschuß am **Donnerstag, den 6. Februar 1964,** zu einer öffentlichen Sitzung nach Nienstedten. Man will im Saal der **Gaststätte Holthusen** tagen. Der **Beginn** ist auf **19 Uhr** festgelegt.

Wir begrüßen diesen Beschluß des Ausschusses aus vollem Herzen, umsomehr, als man sich bei solchem „Ortsteilbesuch" in der Sitzung vor allem mit den kommunalen Angelegenheiten des engeren Bereichs befaßt und darüber verhandelt und Beschlüsse faßt. So werden also am 6. Februar bevorzugt **Nienstedten, Klein-Flottbek** und **Hochkamp** im Blickpunkt der Besprechungen stehen. Da es eine öffentliche Sitzung ist, können alle interessierten Mitbürger als Zuhörer daran teilnehmen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden, die sich mit den kommunalen Arbeiten verbunden fühlen, den Besuch. Wir sind bereits nach besonderen Wünschen unserer Mitbürger gefragt worden und konnten in Zusammenarbeit mit dem Ortsamtsleiter Krahn, der auch Vorsitzender der Sitzung sein wird, sowie mit unserem Ortsstellenleiter Sextro manches vorbesprechen.

Immerhin bitten wir aber, weitere Fragen und Wünsche, die von allgemeinem Interesse und Belang sind, schnellstens, möglichst schriftlich, an uns heranzutragen, damit wir den „Wunschkatalog" gegebenenfalls noch erweitern können. Auch die Vertreter der im Ausschuß arbeitenden Parteien baten uns bereits um Darstellung besonderer Arbeitsgrundlagen für Nienstedten.

Unser Ortsteil ist zur Zeit im Ortsausschuß nicht direkt durch einen hiesigen Mitbürger vertreten. Wir können aber mit dankbarer Freude bestätigen, daß dennoch auch unsere Belange in der Arbeit immer einen guten Raum fanden und finden.

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Freitag, den 24. Januar 1964: in Osdorf bei Jonny Brockmann (Gaststätte „Stadt Hamburg"), Osdorfer Landstraße 202, **um 20 Uhr**

Wiederholung der **Lustspielaufführung** der **Laienspielgruppe unserer Junggemeinschaft**

„Scapins Schelmenstreiche" von Molière

Eintritt: 1,— und 2,— DM, Karten an der Abendkasse.
Fahrverbindung nach Osdorf: mit Bus 84 und 91.
(Für Autofahrer steht ein großer Parkplatz bei Brockmann zur Verfügung!)

Der freudige Applaus, den der erste Auftritt unserer Laienspieler am 29. Dezember im Nienstedtener Kino fand, läßt uns hoffen, daß einmal mancher Besucher auch zum zweiten Male kommen wird. Dann aber haben diejenigen, die den ersten Besuch versäumten und sich damit um ein schönes Erlebnis brachten, diesmal erneut Gelegenheit zum Besuch. Die jungen Laienspieler hoffen, daß recht **viele Gäste,** auch unsere Osdorfer und andere Nachbarn, diese Wiederholung der Aufführung besuchen werden. Die Junggemeinschaft insgesamt bittet vor allem auch die Jugend unserer Heimat, zum Spiel zu kommen. Man plant eventuell auch für Schüler insbesondere eine **Nachmittagsvorstellung** am gleichen Tag und Ort, Beginn um 17 Uhr (Eintritt für Schüler 1,— DM). Näheres wird bei Zustandekommen dieser Nachmittagsvorstellung über die Schulen bekanntgegeben. — Das sehr freundliche Entgegenkommen unseres Freundes und Nachbarn **Jonny Brockmann** ermöglicht uns dieses Auftreten in Osdorf.

Dienstag, den 28. Januar 1964: im renovierten Saal der **Gaststätte „Nienstedtener Hof"** (neuer Inhaber Heinz Büsing), Hasselmannstr. 16 (hinter der Nienstedtener Kirche). Beginn **20 Uhr.**

Plattdeutscher Heimatabend mit Henry Kelling

unter dem Thema **„Uns Tied in de plattdütsche Dichtung"**

(Besinnlich, höglich un vergnöglich!)

Eintritt frei. Gäste sind herzlich willkommen.

Henry Kelling ist uns bereits von seinem früheren Klaus-Groth-Abend bei uns gut bekannt. Wir denken gern an den Erfolg seines damaligen Besuchs in Nienstedten zurück. Wir wollen diesen Heimatabend so ablaufen lassen, daß zunächst der Vorstand kurze Mitteilungen über das allgemeine Geschehen bei uns und um uns gibt und dann auch die Mitglieder Gelegenheit haben, ihre Wünsche und Anregungen bekannt zu geben. Dann hat aber über den langen Abend Henry Kelling das Wort. Er wird viele plattdeutsche Dichter unserer Zeit sprechen und lesen. Wir bitten auch unsere Jugend, sich diesen Abend zu merken und mit allen Freunden in plattdeutscher Heimatlichkeit ein paar bemerkenswerte Stunden zu verleben.

Montag, den 27. Januar **Dienstag, den 28. Januar** **Freitag, den 31. Januar**
jeweils **von 19—20 Uhr,** zeigt unsere Junggemeinschaft im **Heimathaus,** Georg-Bonne-Straße 98, eine

Ausstellung von Arbeiten des Zeichenwettbewerbs unserer Schüler in Nienstedten

Wir berichteten bereits in unserer Dezember-Ausgabe über die etwa 130 Arbeiten unserer Schüler, die zum von der Junggemeinschaft veranstalteten Wettbewerb eingegangen waren. Das Thema war **„Unser Nienstedten".** An den vorgenannten Tagen liegen nunmehr die besten Zeichnungen in einer kleinen Ausstellung im Heimathaus für die Interessenten aus.

Die für Januar vorangekündigte **Ausstellung** aus dem Werk unseres jungen Nienstedtener Kunstmalers **Peter Lübbers** muß aus technischen Gründen verschoben werden. Als neuer Termin ist die Zeit vom 16. 2. bis 1. 3. 1964 vorgesehen. Näheres darüber in der nächsten Ausgabe.

Der Vorstand

Das Fachgeschäft am Platz *M. Higle & Sohn* **Innenausstattungen**

Große Auswahl an Dekorations- und Möbelstoffen
Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

DILL

Inh.: Heinr. Dill u. Otto A. Schaumann
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei
dazu die alte Bäckerei (seit 1817)
Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
. . . und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns"

BUCHDRUCKEREI GERHARD FLOTOW

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 43 15

SAMEN-SPIESS seit 1886
Alles für den Garten
Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Das betrifft auch uns in Nienstedten!

Wie lange noch bleiben wir Postzustellamt Nienstedten? Wann verschwindet dieser Ortsname alter Tradition postalisch? — Wann werden auch wir Nienstedtener postalisch nummeriert?

Über diese und ähnliche Fragen müssen wir uns jetzt unsere Gedanken machen. Kurz vor Drucklegung dieser Zeitung ging uns (Per Eilboten!) von der Pressestelle der Oberpostdirektion Hamburg, mit der wir seit Jahren in guter und freundschaftlicher Verbindung stehen, nachstehend abgedruckte Mitteilung zu. Wegen der Kürze der Zeit können wir dazu heute noch nicht näher Stellung nehmen, werden aber in unserer nächsten Ausgabe ausführlich darauf eingehen. Jedenfalls geht daraus hervor, daß auch wir in absehbarer Zeit mit der Streichung des Postortes Hamburg-**Nienstedten** und Einsetzung einer **Nummer dafür** rechnen müssen. Wir bitten unsere Freunde und Leser um schriftliche Aufgabe ihrer Gedanken hierzu, damit wir sie bei der Abfassung unserer Stellungnahme berücksichtigen können. Oschau

Die Pressemitteilung der Deutschen Bundespost hat folgenden Wortlaut:

Nummernbezeichnung für 5 Hamburger Zustellpostämter

Postalische Zustellbezeichnungen (Postanschriften) stimmen in Hamburg nicht immer mit den Stadtteilbezeichnungen überein. Abweichungen gibt es vor allem dort, wo ein Postamt mehrere Stadtteile zu versorgen hat. Der vor Jahren unternommene Versuch die Grenzführung anzugleichen hat wegen der völlig verschiedenartigen postalischen und kommunalpolitischen Belange zu keinem Ergebnis führen können. Die unterschiedliche Bezeichnungsweise und die sich daraus mitunter ergebenden Unzulänglichkeiten haben seither wiederholt zu Erörterungen in der Öffentlichkeit geführt. Sie waren auch Gegenstand eines Beschlusses der Hamburger Bürgerschaft, die in Übereinstimmung mit den Wünschen der Bevölkerung anregte, Nummern zur Bezeichnung aller Hamburger Zustellämter zu verwenden.

Die Oberpostdirektion hat daher vorgesehen, im Laufe der Zeit alle Hamburger Postämter mit Nummern zu versehen und damit neutrale, kurze und eindeutige Anschriften zu schaffen, wie sie sich bereits in großen Teilen des Stadtgebietes (z. B. in der gesamten Innenstadt) und in anderen Großstädten des In- und Auslandes bewährt haben. Die Planung sieht vor, daß die im Westen Hamburgs gelegenen Zustellpostämter 50er Nummern erhalten (so z. B. Hamburg 53 für Lurup); der Hamburger Norden erhält 60er Nummern, der Hamburger Osten wird 70er, Harburg wird 90er Nummern erhalten.

Nachdem am 1. Oktober vorigen Jahres das Postamt Hamburg-Lurup die Bezeichnung Hamburg 53 erhalten hat, sollen jetzt zum 1. März 1964 die nachstehend aufgeführten Briefzustellämter umbenannt werden, bei denen sich die oben erwähnten Unzulänglichkeiten am stärksten bemerkbar gemacht haben:

2 Hamburg-Niendorf 1 in 2 Hamburg 61 (umfaßt die Stadtteile Niendorf und Schnelsen),
2 Hamburg-Duvenstedt in 2 Hamburg 66 (umfaßt die Stadtteile Duvenstedt und Lemsahl),
Hamburg-Farmen 1 in 2 Hamburg 72 (umfaßt den Stadtteil Farmsen - Berne und Teile von Sasel),
2104 Hamburg-Neugraben 1 in 2104 Hamburg 92 (umfaßt die Stadtteile Neugraben - Fischbeck und Hausbruch),

OPEL Heinrich Harms
Verkauf · Reparatur · Ersatzteile
Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 - 38 63 83
in Altona

Wir suchen zum baldigen Eintritt gewandte, junge

Bankangestellte

für verschied. Abteil. unseres Hauses.

Wir bieten gute Bezahlung, Essengeldzuschuß, 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Hamburg-Altona, Altonaer Bahnhofstraße 58
Telefon 38 15 46 / 49

Kosmetik-Institut Charl. Peters
Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

✳ med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
✳ Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt"

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

2103 Hamburg-Finkenwerder in 2103 Hamburg 95 (umfaßt die Stadtteile Finkenwerder, Altenwerder und Waltershof).

Für die Bevölkerung im Einzugsbereich der vorgenannten 5 Ämter ändert sich damit die Postanschrift. Sie lautet künftig 2 Hamburg 61, 2 Hamburg 66 usw. Wer glaubt, den Stadtteilnamen in der Anschrift nicht vermissen zu können, kann diesen zusätzlich hinter der Nummernbezeichnung oder aber unterhalb der Zustellamtsbezeichnung vermerken. Die Post wird während einer ausreichend langen Übergangszeit Sendungen, die mit der alten Anschrift eingehen, wie bisher zustellen.

Die Bevölkerung der von der Änderung betroffenen Stadtteile wird in der Zeit vom 17. bis 22. Februar 1964 durch eine Wurfsendung verständigt werden. Außerdem werden die Briefkästen in dem im Betracht kommenden Bereich ab 1. März 1964 mit einem Hinweis auf die dann gültige Zustellamtsbezeichnung versehen.

Oberpostdirektion Hamburg
Pressestelle

Von Nachbarn und Freunden

Kantorei unserer Kirchengemeinde Nienstedten

Die Aufführung des **Weihnachtsoratoriums** von **Joh. Seb. Bach** (Teil I—III), am 15. Dezember in unserer Nienstedtener Kirche war ein Erlebnis. Die Zahl der Zuhörer war so groß, daß jeder Platz besetzt war. Einige nahmen auch mit einem Stehplatz vorlieb und empfanden das auch nicht als Belastung, da die Musik und der Gesang, insbesondere auch der unseres Kirchenchores, so gefangen nahmen, daß man weltliche Beschwerden nicht mehr verspürte. Wir stellten mit Freude fest, daß der Chor in dem einen Jahr seit der letzten Aufführung des Oratoriums in Nienstedten besonders auch in den Männerstimmen gut gewachsen ist. Der Kantor Hans Keil beweist mit dem großen Erfolg dieser Aufführung seine gute leitende und führende Hand. Wir wünschen ihm dazu weiterhin guten Erfolg und damit auch einen sich ergänzenden und wachsenden Chor. — Der Kinderchor der Kirchengemeinde Nienstedten hat unter Leitung von Hans Keil auch eine gute Entwicklung genommen. Den Beweis hatten wir auf dem Adventsnachmittag mit unseren Ältesten, die beglückt den Kinderstimmen lauschten. Wir danken für die freundliche Unterstützung unserer Heimatarbeit durch den Chor.

Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.

Nienstedtens Turner riefen wieder Kinder und Erwachsene zur Weihnachtsfeier in die festlich geschmückten Räume der Gaststätte Hugo Holthusen.

Am 17. 12. versammelten sich die Kinder im Saal und nahmen an festlicher Tafel Platz. Ein Weihnachtslied wurde gesungen, dann folgte ein weihnachtlicher Vorspruch. Anschließend begrüßte der 1. Vorsitzende Wullbieter die Kinderschar und die zahlreich erschienenen Eltern. Unter der Leitung der Turnlehrerin Frau Marianne Sierke spielte eine kleine Schar das Märchen von der „Goldenen Gans". Die Kleinen im Saal waren ganz gefesselt vom Spiel. Als der Hans seine goldene Gans einen Augenblick unbewacht ließ und sich sogar ein Dieb näherte, waren die kleine Zuhörer gar nicht wieder zu beruhigen.

Wilhelm Schaffer

Pelzmodelle – Stoffmäntel
Pelzmäntel in großer Auswahl

Stoffmäntel zu stark herabgesetzten Preisen im Winterschlußverkauf

Hamburg Groß-Flottbek, Beselerplatz 10, Telefon 89 30 45

Mitglied im Qualitätsschutzverband der Kürschner e. V.

HEINRICH BOLLOW
Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

HELLMUTH GAUSE
Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Der Weihnachtsmann belohnte die fleißigsten Turner und Turnerinnen: ein Buch mit Vereinswidmung wurde diesen Kindern überreicht. Tüchtig wurde dann dem Kuchen zugesprochen. Die glänzenden Kinderaugen waren der schönste Lohn für alle Vorarbeiten, die von den Verantwortlichen geleistet werden mußten.

Am 19. 12. kamen die Erwachsenen zur Weihnachtsfeier, um in froher Turnerfamilie für einige Stunden die Sorgen des Alltags zu vergessen. Nach einem Grußwort an alle Mitglieder dankte der Vorsitzende besonders allen ehrenamtlichen Helfern und der Turnlehrerin Frau Marianne Sierke sowie dem Turnlehrer Herrn Hermann Kairies für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Anschließend verlieh der 1. Vorsitzende die silberne Vereinsehrennadel an den Leiter der Knaben-, Jugend- und Männerabteilung, Herrn Hermann Kairies, für 15jährige aktive Turnlehrerarbeit. Herrn Willi Koopmann wurde für 25jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel verliehen. Der Vorsitzende dankte dem Turnbruder Willi Koopmann für seine treue Mitgliedschaft und für die Hilfe, die der Verein jederzeit von ihm in Anspruch nehmen durfte. Auch der kleinen Hauskapelle wurde gedacht, spielte diese doch in diesem Jahr zum zehnten Male für den N.T.V. zur Weihnachtsfeier. Ein Nelkenstrauß mit einem herzlichen „Dankeschön" wurde dem Leiter Herrn Thomsen überreicht.

Nach diesem offiziellen Teil vergingen bei Tanz und froher Stimmung die Stunden sehr schnell. Möchten die Stunden des frohen Beisammenseins noch mehr dazu beitragen, daß sich Nienstedtens Turnerinnen und Turner wie zu einer großen Familie gehörig fühlen.

Allen Turnerinnen und Turnern sowie Freunden unseres Vereins senden wir auf diesem Wege herzliche Neujahrsgrüße verbunden mit einem kräftigen Gut Heil!

Euer N.T.V.

Staatliche Landesbildstelle

Unsere Fotofreunde weisen wir darauf hin, daß im Monat Januar im Vorbau, Rothenbaumchaussee 19 (montags bis freitags von 8—16.30 Uhr, dienstags von 8—22 Uhr und sonnabends von 10—15 Uhr) eine Ausstellung **Preisgekrönte Arbeiten der Lichtbildnergruppe Esslingen im VDAV** läuft. Die Lichtbildnergruppe Esslingen wurde im Jahre 1941 gegründet. Durch die Ausstellung — europafoto 1960 — wurde die Gruppe über die Grenze hinaus bekannt. Bei zwei internationalen Ausstellungen bekam sie die Auszeichnung als bester Verein. Unsere Landesbildstelle freut sich, die preisgekrönten Arbeiten der lichtbildnergruppe esslingen zeigen zu können, weil sie ein schönes Beispiel dafür sind, zu welchem Range Amateurfotografie durch gemeinschaftliches Streben der Mitglieder eines Vereins bildnerisch gelangen kann. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei!

Müll- Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge
HUBERTUS VON AULOCK
Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 829709

Altonaer Museum

Auf die ständigen Ausstellungen wiesen wir früher schon des öfteren hin. Durch Neueröffnung weiterer Abteilungen anläßlich der 100-Jahrfeier ist der Besuch dieses für uns so besonders heimatnahen Museums noch lohnender geworden. In der neuen Abteilung „Stadtgeschichte Altona" finden wir u. a. auch Erinnerungen an die Geschichte der Elbvororte. Diese und auch die andere neue Abteilung „Tiere am Haus, im Garten und im Park" machen einen Sonderbesuch lohnend. Bei einem Rundgang anläßlich der 100jährigen Jubelfeier mit einem beachtenswerten Vortrag des Museumsleiters Prof. Dr. Wietek über die Geschichte des Hauses „im Bild der jeweiligen Tagespresse" faßten wir den Entschluß, demnächst auch wieder eine Reihe von Museumsbesichtigungen mit besonderer Führung zu veranstalten. Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß bis Ende Januar noch die **Sonderausstellung** „100 Jahre Altonaer Museum" — Photographien und Dokumente — läuft. Ferner weisen wir hin auf den **Vortrag mit Lichtbildern** von Dr. Ernst Schlee, Schleswig: **„Maler auf Sylt".**

Planten un Blomen

Für uns „Lüd vun de Küst", die starke Bindung zum Wasser und Interesse für den Bootssport haben, wird folgende Notiz von Interesse sein:

Deutsche Boots-Ausstellung — international — Hamburg vom 23. bis 28. Januar 1964
(Werften aus 18 Ländern stellen in Hamburg aus)

Verzehnfacht hat sich seit 1961 die Ausstellungsfläche der Deutschen Boots-Ausstellung International, die vom 23. bis 28. Januar 1964 zum vierten Male auf dem Hamburger Messegelände Planten un Blomen stattfindet. In acht großen Messehallen zeigen 280 Aussteller Boote und Bootszubehör. Werften aus nicht weniger als achtzehn europäischen und überseeischen Ländern beteiligen sich an dieser imponierenden „Flottendemonstration auf dem Trokkenen". Allein 50 ausländische Unternehmen, darunter jeweils etwa zehn aus den Niederlanden, Großbritannien und den skandinavischen Ländern, und 30 deutsche Betriebe zeigen über 400 Boote aller Größen- und Preisklassen. Das deutsche Bootshandwerk, Träger der Ausstellung, die zugleich Bundesfachschau dieses Handwerkszweiges ist, ist mit vielen Firmen von internationalem und olympischem Rang und nahezu geschlossen vertreten.

Aber auch sonst wird in Hamburg dieses Mal ein nahezu lückenloser Querschnitt über die Produktion der europäischen Werften und der bedeutenden Zulieferer aus aller Welt geboten werden, wie an kaum einem anderen Platz. Das Angebot ist fachlich auf Boote und technisches Zubehör beschränkt und auf die Bedürfnisse des tüchtigen Seglers und Bootssportlers zugeschnitten.

Auf dem Sektor der Boots- und Schiffs-Motoren ist 1964 in Hamburg alles dabei, was Rang und Namen hat. Außerdem bringt die Boots-Ausstellung ein umfassendes Angebot an Schiffs- und Bootsausrüstungen. Auf dem Gebiet der Rettungsboote und Rettungsgeräte wird die Neukonstruktion eines Kunststoffbootes in Hamburg vorgestellt.

Ein reichhaltiges Programm von Sonderveranstaltungen — u. a. eine Schau des Bootsbauerhandwerks „Was ist beim Kauf eines Segelbootes zu beachten", „Tag des Wassersports", „Rationalisierung und Sicherheit in der Hafen- und Küstenschiffahrt", „Das gute Motorboot" — ergänzt das kommerzielle Angebot.

Über den schönen **„Adventsnachmittag mit unseren Ältesten"** berichten wir nachstehend durch Abdruck des darüber in den „Norddeutschen Nachrichten" aus der Feder unseres Freundes W. O. Krüger erschienenen Artikels:

Strahlender Altbürger-Advent

Der Heimatverein hatte eingeladen
Pastor Drews sprach Worte der Besinnung

Nienstedten. Am Montag feierte der Bürger- und Heimatverein Nienstedten einige Stunden besinnlicher Fröhlichkeit mit den älteren und ältesten Einwohnern von Nienstedten im kleinen Saal des Ausschanks der Elbschloßbrauerei: Auf 350 ausgesandte Einladungen des Bürger- und Heimatvereins waren 200 Besucher gefolgt; die durch die Witterung unsichere Straßenbeschaffenheit mag manchen älteren Nienstedter abgehalten haben zu kommen. In seiner Begrüßungsansprache betonte Vorsitzender Otto A. Schaumann, daß gerade die Ältesten der Gemeinde einen großen Anteil gehabt hätten an dem Wachsen und Gedeihen des Ortes Nienstedten, und so stellte auch die liebevoll hergerichtete Kaffeetafel schnell durch das Gespräch die nachbarliche Verbindung her.

An der Gestaltung dieses schönen Nachmittags heimatlicher Gemeinschaft hatten sich Klassenlehrerin Frau Deppe mit ihren Schülern vom Schulkamp und der Nienstedtener Kinderchor unter der Leitung von Kantor Hans Keil in hervorragendem Maße beteiligt; selbst mutige Solisten wie Martin Hirsch mit „Lütt Matten, de Haas'" und andere „Kleinkünstler" errangen verdienten Beifall. Zwischendurch vermittelte Otto A. Schaumann einen herzlichen Gruß der Nienstedterin Emma Strang aus Portland/USA und ihren Dank für die regelmäßige Zustellung des „Heimatboten". Einen ebenfalls aus heimatlicher Sicht und in künstlerischer Beziehung beachtlichen Höhepunkt des Abends bereitete unser niederdeutscher Mittler Hans Fleischer mit seinen Vorträgen von der Weihnachtszeit aus Fritz Reuters „Stromtied", von der „Nacht, in der wir Rückschau halten" mit der besinnlichen Erkenntnis: „Dat gifft bloos een Kinnerland!"

Wenn Schaumann seinen Mitarbeitern Paul Jerichow, Langbehn, Jebens und anderen für das Zustandekommen dieser Adventsveranstaltung mit den Ältesten dankte, so war der unvoreingenommene „Dabeisitzer" doch erstaunt, was nur männliche „Organisatoren" mit soviel Eifer und Zartgefühl zustande bringen können!

Pastor Drews von der Nienstedtener Kirche gab einen sehr interessanten Bericht von seiner Reise ins gelobte Land „zu Bethlehem geboren", um dieses Bethlehem kennen zu lernen, die dortigen Menschen zu sprechen; die dort herrschende Armut habe die Reisenden oft mit Bestürzung angesprochen. Das Taurus-Gebirge, Syrien, Damaskus waren besucht worden; auch Propst Masch, der vorher in Groß Flottbek ansässige hamburgische Studentenpfarrer, war besucht worden und die zu seiner Propstei gehörige 1888 in Jerusalem erbaute und durch Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin eingeweihte Erlöserkirche.

Dieser Adventsnachmittag mit den Ältesten in Nienstedten war wieder einmal ein erfreuliches Zeichen für die echte und besonders herzliche Gemeinschaft in diesem Wohnraum unserer großen Gemeinschaft Hamburg. **wok**

Hier kann man nur noch staunen

WINTER SCHLUSS VERKAUF

(Beginn: 27. Januar, 8 Uhr) Wir zeigen Ihnen außer in unserem Hauptgeschäft in 3 Ausstellungsräumen
BLANKENESE Elbchaussee 579 - Hauptstraße 149 - Bahnhofstraße neben der Post
umfangreiche, wirkliche Sonderangebote. Achten Sie besonders auf unsere Teppichangebote
Ausstellung und Verkauf neben der Post in Blankenese.

Ihr Fachgeschäft THEODOR Seit 1897 Rümöller

TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE

Hmb.-Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 860913, Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 2156

Die geschichtliche Entwicklung der Gemeinden Nienstedten, Klein Flottbek und Osdorf

von Otto Hintze

(Nachdruck aus unserer Festschrift zur Heimatwoche vom 13.—20. Mai 1951)

5.

Nienstedten vom 16. bis 19. Jahrhundert

(Fortsetzung)

Die Grundstücke wechseln oft ihre Besitzer. Neue Namen tauchen auf und verschwinden wieder. Nur wenige Familien halten sich mehrere Generationen auf ihrem Besitz, einige sogar von damals her bis heute, wenn auch auf wesentlich verkleinertem Erbe. Einzelne Landparzellen werden an jüngere Söhne oder an Schwiegersöhne abgetreten, andere an Neuankömmlinge verkauft, soweit diesen nicht Odland behördlicherseits neu ausgewiesen wurde. Bis zum Jahre 1789 erhöhte sich die Anzahl der Grundbesitzer auf 29. Rechnet man die Kirchen- und Schulbeamten und einige Häuslinge ohne eigenen Besitz hinzu, so darf man annehmen, daß Nienstedten damals etwa 140 bis 150 Einwohner hatte. Der Umfang der Besitzungen hatte sich durch die kurz vorher erfolgte Aufteilung der Feldmark, der sogenannten Verkoppelung, wieder vergrößert. Es werden 1789 als einzige größere Besitzer aufgeführt der 6/5-Hufner (also Vollhufner) Konferenzrat Grill, welcher außerdem noch je eine Fünftel- und Zehntel-Hufenstelle besaß (der spätere Newmansche Landsitz) und der 2/5-Hufner Peter Groth, der Vogt und Krüger. Dann folgt die große Zahl der kleineren Grundbesitzer, der Handwerker und Landhausbesitzer (wie der 1/16-Hufner Hinrich van der Smissen): sieben Fünftel-Hufner, acht Zehntel-Hufner und neun 6/10-Hufner. Unter ihren Namen erscheinen manche, die auch heute noch in Nienstedten zu finden sind oder bis vor kurzem noch dort vertreten waren und zum Teil auch noch auf dem Restbesitz ihrer Vorfahren leben. Dazu gehören 1789: Hans Jürgen Ladiges (heute Schlossermeister Hans Ladiges), Harm Peter Wohlers (heute Drogist J. H. Wohlers), Wilhelm Dammann (heute die Erben des Bankvorstehers Gustav Dammann, der als stellvertretender Gemeindevorsteher viel für die Entwicklung des Ortes getan hat und nach dem dort eine Straße benannt wurde), Jürgen David und Marx Kröpelin (heute Hans Kröpelin), Peter Michel von Bockel (heute Stellmachermeister und Gastwirt Wilhelm Cords), Claus Rittscher, Hans und Johann Martens, Hans Remstedt, Hans Ramcke, Cordt Hinrich Olfken, David Heins, Jacob Warncke, Wilhelm Heitmann.

Rund achtzig bis neunzig Jahre friedlicher und stetiger Aufwärtsentwicklung waren unserer Gemeinde vergönnt gewesen, als die Zeit der Napoleonischen Kriege einsetzte. Schon 1801, erneut 1805/06, bezogen dänische Truppen Quartier, 1808 rückten die Franzosen und Spanier ein, dann folgten im Winter 1813/14 die zur Befreiung Hamburgs vom Franzosenjoch herbeigeeilten Russen, besonders Kosaken, und bedrückten die Elbdörfer aufs schwerste. Die letzten zogen erst am Neujahrsmorgen 1815 wieder ab. Der überaus kalte „Kosakenwinter" 1813/14 hat sich als die „Russentied" lange im Gedächtnis der Einwohner erhalten. Der Institutsvorsteher Köhnke berichtet darüber eingehend in seinen Lebenserinnerungen. Am Weihnachtstage 1813 und am Neujahrstage 1814 erschienen auf der Elbe vor Nienstedten französische Schiffe und beschossen das Dorf: „Doch zum Glück flogen die Traubenkugeln, Stücke Eisen und einzelne drei- bis vierpfündige Kugeln, meistens über die Häuser und Gärten hinweg und bis in das benachbarte Dorf Kleinflottbek, und nur einige Kugeln und Stücke Eisen blieben in den Dächern und Hausmauern bei uns sitzen", schreibt Köhnke.

Dänemark stand vor dem Staatsbankrott. Die Staatsschulden hatten eine schwindelhafte Höhe erreicht, dazu kam die schlechte Finanzwirtschaft mit dem bereits 1807 eingeführten Papiergeld. In den Herzogtümern war bis dahin das Silbergeld das gesetzliche Zahlungsmittel gewesen. Mit Verlegung der Altonaer Bank nach Rendsburg 1812 wurden die Herzogtümer schnell in den Strudel der allgemeinen Geldentwertung hineingezogen. 1813 erfolgte die Gründung der Reichsbank in Kopenhagen für das gesamte Reich, einschließlich Norwegens und der Herzogtümer, als neue Münze wurde der Reichsbanktaler eingeführt und eine neue Steuer auf alles feste Eigentum gelegt. Viele Höfe und Katenstellen wechselten damals zum geringsten Preise oder nur für die Steuerschulden ihren Besitzer.

Es folgten die Zeit der schleswig-holsteinischen Erhebung 1848/51, der Deutsch-Dänische Krieg von 1864, der Preußisch-Österreichische Krieg von 1866, nach welchem 1867 mit den deutschen Gebietsteilen des Gesamtstaates Dänemark auch unsere Elbgemeinden an Preußen kamen. Zwei Wochen vor Beginn des Preußisch-Österreichischen Krieges bezogen noch Prinz Friedrich Carl von Preußen und der österreichische General Freiherr v. Gablenz inkognito bei „Jacob" an der Elbchaussee Quartier und unterhielten sich friedlich beim Wein!

In der Holsteinischen Topographie von 1856 wird über Nienstedten geschrieben: „Dieses Dorf, welches am hohen Elbufer in einer vorzüglich schönen Gegend liegt und sich

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT
Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten · Rupertistraße 26
ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

Allen Kunden fern und nah
Dank und Gruß zum neuen Jahr!
Albert Klingbiel jr.
Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren
Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler
Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Otto Klüss
DELIKATESSEN
HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523

G W
LEIHBÜCHER
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

durch die vielen Land- und Gartenhäuser mehrerer Hamburger und Altonaer auszeichnet, enthält 1 Vollhufe, 1 Halbhufe, 13 Fünftelhufen, 7 Zehntelhufen, 9 Sechzehntelhufen und 30 Anbauerstellen. Zu demselben gehört ein Teil von Teufelsbrücke (elf Häuser) nebst der sogenannten Wassermühle und einer Schiffswerft. Volkszahl 545, worunter mehrere Landhandwerker, besonders Tischler und Schiffszimmerleute. Hier sind eine Bäckerei, eine Hökerei und vier Wirtshäuser, von denen eins, der Jacobsche Garten, zu den besuchtesten in der Umgebung Hamburgs und Altonas gehört. Der Boden ist fruchtbar, aber bei jeder nur mäßigen Flut spült die Elbe längs ganz Nienstedten große Stücke vom Erdreiche ab, weshalb hier jetzt bedeutende Uferwerke sind. An Producten werden nur Kartoffeln und viel Milch nach Hamburg und Altona abgesetzt."

Damit sind wir schon in die „neue Zeit" hineingekommen, welche später beschrieben wird.

(Fortsetzung folgt)

Notdienst unserer heimatlichen Apotheken

A = Apotheke an der **Osdorfer Landstraße**
(Ecke Drift) — Ruf 82 92 48

B = Apotheke Klein-Flottbek
Baron-Voght-Straße 9 — Ruf 82 84 56

C = Apotheke in **Nienstedten**
Nienstedtener Straße 10 — Ruf 82 77 58

D = Doppeleiche - Apotheke
Waitzstraße 16 — Ruf 89 10 01

E = Birken-Apotheke
Waitzstraße 32 — Ruf 89 73 73

F = Schwanen-Apotheke, Osdorf
Am Eichenplatz 16 — Ruf 82 83 14

Die Öffnungszeiten des Notdienstes mittags (soweit sonst mittags geschlossen), an Sonn- und Feiertagen sowie nachts (jeweils die den genannten Tagen folgenden Nächte!) sind

JANUAR

Mo	20 E	27 F
Di	21 F	28 A
Mi.	22 A	29 B
Do	23 B	30 C
Fr	24 D	31 D
Sa	25 E	
So	26 E	

FEBRUAR

Mo		3 A	10 B	17 C	24 D
Di		4 B	11 C	18 D	25 E
Mi		5 C	12 D	19 E	26 F
Do		6 D	13 E	20 F	27 A
Fr		7 E	14 F	21 A	28 B
Sa	1 F	8 A	15 B	22 C	29 D
So	2 F	9 A	16 B	23 C	

Neue Mitglieder

Von nachstehenden Damen und Herren erhielten wir Aufnahmeanträge:

Büsing, Heinz, Gastwirt, Hasselmannstraße 16 — geworben durch Otto A. Schaumann,

Klingbiel, Fräulein Margot, Schülerin, Georg-Bonne-Straße 98 (Junggemeinschaft), geworben durch Albert Klingbiel,

Lange, Paul, Postrat a. D., Nienst. Marktplatz 31, geworben durch Otto A. Schaumann,

Nieschulz, Wilhelm, Maschinenbauer, Elbchaussee Nr. 353 a,

Tausch, Frau Henriette, Witwe, Lünkenberg 14.

Wir grüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, sehr herzlich in unseren Reihen als neue Mitglieder. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft bei uns alles Gute und stets Freude am gemeinsamen Wirken.

Der Vorstand

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen, Ortsgruppe Osdorf
1. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung: jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg", Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde: jeweils ½ Stunde vor Versammlungbeginn.

Eine beachtenswerte Arbeit unserer „Junggemeinschaft":

Molière auf der Bühne der Nienstedtener Lichtspiele

Die „Nienstedtener Laienspieler" gaben ihr Debut. Schon lange munkelte man in Nienstedten von der bevorstehenden Premiere. Man sprach von einem französischen Lustspiel, man sprach von Molière, der von den Laienspielern der Junggemeinschaft gespielt werden sollte. Nun haben wir das Ergebnis ihres Fleißes gesehen, am 29. Dezember gingen „Scapins Schelmenstreiche" über die Bühne der Nienstedtener Lichtspiele.

Scapin, ein devoter, schlauer, prügelnder Intrigant, dessen Treue zu seinem Herrn immer wieder durch seine Freude am Intrigieren gestört wird, nennt seine Intrigen selber

CARL F. HIMSTEDT

KOHLEN · HEIZÖLE

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

Zuschauer in Erwartung der „Schelmenstreiche"

Schelmenstreiche, doch treibt er es faustdick. Als Krönung täuscht er sogar seinen Tod vor und läßt sich in sterbendem Zustand auf die Bühne tragen, um der — so meine ich — wohlverdienten Prügel zu entkommen. Am Schluß des Stückes, der Diener Sylvester gibt seiner Verwunderung mit den Worten „welch' unerwartete Wendung" Ausdruck, löst sich alles auf. Hätten wir nicht unseren Spaß gehabt, wären die Intrigen Scpains sinnlos gewesen, denn auch ohne ihn wäre Octave zu seiner Hyazinthe, wäre Leander zu seiner Zerbinette gekommen.

Es wurde in diesem handlungsarmen Stück viel von den Spielern verlangt, teilweise saßen die mit Pointen gespickten Dialoge haarscharf, daß auch mal was danebenging, übersah man gern. Im Ganzen vermißte man den nötigen Ensemblegeist, jeder war zu sehr mit sich und seiner Rolle beschäftigt. Wenn im Programmbrief von einer Charakterkomödie gesprochen wurde, so vermißte man die Einheit zwischen Dialog und Darstellung. Es zeigte sich wieder einmal, wie schwer es für den „sturen" Norddeutschen mit Hamburger Sprachfärbung ist, den Habitus eines französischen Bürgers des 17. Jahrhunderts darzustellen.

Sylvester, Octave und Scapin auf der Bühne

damen friseur salon

Doris Jahns

★ die Frisur nach Ihren Wünschen
★ modern in Schnitt und Ton
★ für den Abend - für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 82 10 27

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei

INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35

Ihre Bank-Verbindung: VOLKSBANK

Es geht nichts über gute Verbindungen, besonders in Geldangelegenheiten.

Ob geschäftlich oder privat, gegenseitiges Vertrauen ist immer die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit. Dieses Vertrauen genießen wir seit vielen Jahren in unserem heimischen Wirtschaftsraum.
Arbeiten auch Sie mit uns!

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten,**
Georg-Bonne-Straße 120

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden

WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei
Hamburg - Fernruf 43 27 32

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK
Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88
Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Peter von Ehren u. Söhne
Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877
Kohlenhandel
Zentralheizungskoks - Heizöl
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr.20, Ruf 820559

Julius Ehms
Obst - Gemüse - Konserven
Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden
Lesezirkel Otto Redieske
Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04
Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften
Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Das Stück wurde mit sehr viel Schwung auf die Bühne gebracht. Motor war der alle, auch die Spieler in Bann haltende Titelheld. Er wurde unterstützt durch den vertroddelten Sylvester, der, zu großen Taten angespornt, ganz gewaltig über sich selbst hinauswächst. Auch die genußvolle Art, wie er die Spaghettis in sich hineinsaugte, war einen Sonderapplaus wert.
Mit Applaus wurde auch am Ende des Stückes nicht gespart. Unterstützt durch ein gekonntes Bühnenbild, dessen Kulissen auch von Mitgliedern der „Junggemeinschaft" erarbeitet waren, hatte man ein köstliches Spiel auf die Bretter gestellt. Wir haben uns sehr gefreut, daß auch Herr Bürgermeister Dr. Nevermann und seine Gattin gern in unseren Beifall einstimmten.
Der Applaus war verdient, wir hoffen, bald mehr von den „Nienstedtener Laienspielern" zu sehen. Ein Sonderlob aller gilt der begeisterten und begeisternden Spielleiterin Christel Schultz aus Lübeck. n.e.S.

Die Junggemeinschaft hat das Wort

Für unseren Terminkalender

24. 1. 1964 (Freitag), 20 Uhr.

Unsere Laienspielgruppe spielt **„Scapins Schelmenstreiche"** von Molière noch einmal. Diesmal im Saal des Restaurants „Stadt Hamburg" (Joh. Brockmann), Hamburg-Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Bus: 84 und 91.

27., 28., 31. 1. 1964 (Montag, Dienstag, Freitag)

Ausstellung von Arbeiten des Zeichenwettbewerbs an den Nienstedtener Schulen. Das Thema war: „Unser Nienstedten." Die Zeichnungen liegen an den genannten drei Tagen in der Zeit von 19 - 20 Uhr im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 98, aus.

Sylvester und Scapin auf der Bühne ➧

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR"
CARL SEEMANN & SÖHNE
Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11
Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26
Telefon 860443

C · A · PLATOW & SOHN
MALERARBEITEN JEDER ART
JUNGFRAUENTHAL 47
44 59 23 · 45 20 84

29. 2. 1964 (Sonnabend)

Nienstedten — Alaaf!

Auf Wunsch vieler findet in diesem Jahr wieder das **Kostümfest der Junggemeinschaft** statt. Durch ein zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder und Freunde wird ein gutes Gelingen des Festes gesichert sein. Zum Tanz spielt die uns gut bekannte „Mambesso-Combo". Für eine geplante Scherzverlosung bitten wir, einen kuriosen, nicht wertvollen Gegenstand mitzubringen. Als Anregung können wir Großmutters alten Regenschirm, den alten Teddybären oder dergleichen nennen. Wir hoffen auf eure guten Einfälle!

Also, Ihr Kostümfestler, bis dann am 29. Februar bei Holthusen, Elbchaussee 402, um 20 Uhr!

Eure Junggemeinschaft

Jahresrückblick

Wenn ich nun nach dem Trubel der festlichen Zeit und des Neujahrstages wieder zur Ruhe gekommen bin, denke ich auch einmal nach, was die Junggemeinschaft im alten Jahr doch alles unternommen hat.

1963 brachte viele Stunden der Geselligkeit, die schon mit den Sitzungsabenden begannen. Hier beschlossen wir viele wichtige oder auch nicht wichtige Dinge, es lief fast alles immer auf ruhiger Basis ab. Dort wurde auch die Idee für unsere beliebten Wandertage geboren. Fast regelmäßig jeden Monat zogen wir in die schöne Hamburger Umgebung. Ob Sonne oder Regen, Schnee oder Eis, immer wieder fanden sich einige oder mehr morgens um 9 Uhr am Bahnhof Klein-Flottbek ein. So kam es vor, daß wir durch den hohen Schnee zur Alsterquelle stiefelten oder bei sengender Hitze in den Holmer Sandbergen den Schatten suchten. Immer war die Stimmung am besten wie bei der Dampferfahrt nach Cuxhaven.

1963 konnte die Junggemeinschaft auch auf ihr einjähriges Bestehen zurückblicken. Hoch ging es her, als dieses gefeiert wurde, aber der Grund dafür war berechtigt. Genauso war es auf den immer wiederkehrenden Schallplattenabenden, die auch von Nichtmitgliedern gut besucht wurden. Nicht zu vergessen sind unsere beiden größeren Veranstaltungen. Einmal war es das Kostümfest bei Holthusen, keiner war ohne Verkleidung erschienen, die Musik spielte in großer Stärke und das Lokal war voll. — An dieser Stelle möchte ich noch allen Nienstedtenern danken, die uns mit zu diesem Abend verholfen haben. — Die zweite Veranstaltung war der Twistabend. Das Haus war so brechend voll, daß wohl kaum einer den Fußboden gesehen hat. „The Jets" (eine Blankeneser Band) brachten durch ihre heißen Rhythmen alles zum Toben, sogar den Ober.

Für die Schulen veranstaltete die Junggemeinschaft einen Zeichenwettbewerb, der eine erstaunlich gute Beteiligung aufwies.

Eine Krönung unserer Arbeit war dann das lange vorbereitete Stück der Laienspielgruppe. Kurz vor Neujahr hatte sie ihren ersten Auftritt mit „Scapins Schelmenstreichen". Alles war begeistert, sogar die Zuschauer, die zahlreich erschienen waren. Auch Bürgermeister Dr. Nevermann und Frau beehrten uns mit ihrem Besuch und hatten Freude. Zuletzt wäre noch zu erwähnen, daß wir mehrmals Neuwahlen durchführen mußten. Private Rücktrittsgründe einiger Troikamitglieder zwangen uns dazu. Gleich zu Anfang des neuen Jahres muß wieder eine Wahl stattfinden, denn einige Mitglieder müssen ihren Wehrdienst antreten. Wir hoffen alle, daß 1964 uns wieder soviel nette Stunden beschert werden wie im vergangenen Jahr.

janoschau

Friedrich Schultz
Schlachterei
Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 828402

HERBERT PEIN
BAUMEISTER
NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22 c
FERNRUF 82 91 71

Georg Habermann
Klempnerei und Installation
Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

Kurt **Neyls** Seit 1920 **Ofenbaumeister**
Kachelöfen – Heißluftöfen – Ölöfen – Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung
Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
Rollgitter, eng- u. weitmaschig
Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten, Stahl und Holz
Sonnenschutz – Lärm- und Kälteschutz
Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben
Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
Telefon: 43 06 34/37
Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65

Unsere Kunden wissen es:
Spitzenkraftstoffe
sind durch nichts zu ersetzen
Gerhard Adamowitz
Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26
Esso

Spitzenleistungen der Gastronomie werden Ihnen geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS-TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 828448

RAFFAY + CO

VOLKSWAGEN

Volkswagen 1500 S
das vernünftige Automobil
für gehobene
Ansprüche

Volkswagen 1200
das vernünftige Automobil
für kluge Rechner

VERKAUF
und
AUSSTELLUNG

Ballindamm 35
Winterh. Marktplatz
Johnsallee 3
Weidenstieg 5 a
Hamburger Str. 116

Volkswagen-Transporter
für jede Branche -
für jeden Zweck

Anmeldung zur
kostenlosen
PROBEFAHRT
44 19 41

Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten
Quellental 56-62 · Ruf 82 88 01

Nr. 9 Karl H. Jebens
Nienstedtenerstr. 26
3629